

1816/62

Reg. Nr.

Baubeschreibung

Anlage Nr. zum Bauantrag vom

Table with 2 columns: Field Name (e.g., Baugrundstück, Bauvorhaben, Bauherr) and Value (e.g., Ortsteil: Kelkheim, Straße: Feldbergstr., 34).

A) Allgemeine Angaben

- 1. Art der Baumaßnahme
2. Zweck und Umfang des Bauvorhabens
3. Stellung der Gebäude (Lage zur Straße und Orientierung, ggfs. gestalterische Absichten)
4. Ausführung
5. Zahl der Geschosse, Höhe der straßenseitigen Außenwand und des Sockels
6. Lage des Baugrundstücks

Neubau - Wiederaufbau - Anbau - Umbau - Ausbau - Aufstockung - Fassadenänderung\*

(Ein- oder Mehrfamilienhaus mit Zahl und Art der Wohnungen, Geschäfts- oder Bürohaus, Werkstatt mit Angabe der Betriebsart usw.)

Pfarrzentrum mit Kindergarten für 100 Kinder. Jugendräume für ca. 200 Jugendliche. Pfarrsaal für 240 Personen und Pfarrverwaltung. Die einzelnen Baukörper sind nach Zweck und Funktion getrennt jedoch zu einer Gesamtanlage aneinander gereiht. Strassenseitig ist der Neubau eines Kolpingshauses zum späteren Zeitpunkt geplant.

Mauerwerk - Stahlbetonskelett - Stahlskelett - Mischbauart - Holzbau - Holzfachwerk -

Fertighaus (System .....)\* Werden tragende Bauteile aus Stahl geschweißt: ja - nein aus Holz geleimt: ja - nein

4,00 m Höhe der straßenseitigen Außenwand und des Sockels 0,70 m über Anschnitt des Außengeländes

im Baugebiet (AW II 65) - Außengebiet\* nein im Überschwemmungsgebiet - Hochwasserabflußgebiet\*

Abstände von Waldungen ..... m

Eisenbahnanlagen ..... m

Liederbach ca. 15 m Gewässern ..... m

Autobahn bzw. Bundesfernstraße ..... m

\* Nicht Zutreffendes ist zu streichen \*\* z. B. Dorfgebiet, Reines Wohngebiet, Gewerbegebiet

**B) Besondere technische Angaben:**

1. Baugrund

Sind Bodenuntersuchungen durchgeführt: ~~ja~~ - nein

Welcher Art: ~~---~~

Bodenart nach DIN 10541: ~~18.300~~ **18.300** ~~2,26~~ **2,26**

Vorgesehene Belastung: ~~2,5~~ **2,5** kg/qcm

Höchster Grundwasserstand: ~~---~~ m unter Sockelhöhe - über NN\* ~~---~~

Ist Wasserhaltung erforderlich: ~~ja~~ - nein

Sind Wasseruntersuchungen durchgeführt: ~~ja~~ - nein

Sind betonschädliche Wässer vorhanden: ~~ja~~ - nein

2. Fundamente

Streifenfundament - Einzelfundament - Pfahlgründung - Brunnengründung -

Platte\* **gemäss stat. Berechnung**

bewehrt - unbewehrt\*; Betongüte B **gemäss stat. Berechnung**

3. Wände

Keller, Außenwände tragend

30 HLZ 150 II

Außenw. nicht trag.

30 Hb1 50 II

Innenwände tragend

24 HLZ 150 II

Innenw. nicht trag.

11,5 MZ 150 II

Erdgeschoß, Außenw. trag.

30 Hb1 50 II

Außenw. nicht trag.

30 Hb1 25 II

Innenw. trag.

24 Hb1 50 + 25 II

Innenw. nicht trag.

11,5 MZ 150 II

*gemäß  
geprüfter  
statischer  
Berechnung*

Obergesch., Außenw. trag.

Außenw. nicht trag.

Innenw. trag.

Innenw. nicht trag.

Obergesch., Außenw. trag.

Außenw. nicht trag.

Innenw. trag.

Innenw. nicht trag.

Obergesch., Außenw. trag.

Außenw. nicht trag.

Innenw. trag.

Innenw. nicht trag.

Dachgesch., Außenw. trag.

Außenw. nicht trag.

Innenw. trag.

Innenw. nicht trag.

Dachschrägen

Treppenhaus

Dicke cm	Steinart nach DIN oder Zul.	Mörtelart DIN 1053 und 18 550	Betongüte B DIN 1045	
30	HLZ 150	II	<i>gemäß geprüfter statischer Berechnung</i>	
30	Hb1 50	II		
24	HLZ 150	II		
11,5	MZ 150	II		
30	Hb1 50	II		
30	Hb1 25	II		
24	Hb1 50 + 25	II		
11,5	MZ 150	II		

4. Wohnungstrennwände

- a) einschalig
- b) zweischalig  
steife Schale  
Zwischenraum  
biegeweiche Schale

Baustoff	Dicke cm	Gewicht kg/qcm	Schallschutztechn. Beurteilung
entfällt			

5. Geschoßdecken

Kellerdecken

	Decken- system	Dicke d in m	Wärme- leitzahl $\lambda$	Wärmedurch- laßwiderstand $\frac{d}{\lambda}$	Schallschutz- techn. Beurteilung
Rohdecke	Stahlbeton	0,150	1,75	0,085	
Belag	Linoleum	0,003	1,16	0,019	
Unterboden	Hartgüßasph.	0,025	0,60	0,040	
Schalldämm.	HE-HA Dämmfa-				
Wärmedämm.	ser m. Röhpen-				
Putzträger	pappe	0,024	0,04	0,600	
Putz	Kalkgips	0,015	0,55	0,027	
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Delta = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$				0,771	
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 4			=	0,750	

Wohnungstrenndecken  
über EG bis über...OG  
(Bei Wechsel im Aufbau der Decke  
ist gesonderter Nachweis nach  
Zeile 3, bei Decken über offenen  
Durchfahrten nach Zeile 5 erforder-  
lich)

Rohdecke					
Belag					
Unterboden					
Schalldämm.	entfällt				
Wärmedämm.					
Putzträger					
Putz					
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Delta = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$					
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 3			=		

Decken

- a) unter nicht ausgebauten Dach-  
geschossen oder
- b) über ausgebauten Dachge-  
schossen (Kehlbalkenlage)

Rohdecke					
Belag					
Unterboden					
Schalldämm.	entfällt				
Wärmedämm.					
Putzträger					
Putz					
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Delta = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$					
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 3			=	a	
				b	

Dächer oder Dachteile, die gleich-  
zeitig als Decken dienen,

- a) Steildächer (Dachschrägen) bei  
ausgebauten Dachgeschossen  
oder
- b) Flachdächer

Rohdecke	Stahlbeton	0,150	1,75	0,085	
Belag	3 Lagen Pappe	0,010	0,10	0,063	
Unterboden	4 cm Kork-				
Schalldämm.	platte	0,040	0,04	1,000	
Wärmedämm.	Kalkputz	0,015	0,55	0,027	
Putzträger					
Putz					
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Delta = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$				1,175	
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 6			=	0,750	
				b	

6. Sperrschichten gegen Bodenfeuchtigkeit (DIN 4117)

a) waagrecht in aufgehenden Wänden für Fußbodenflächen

b) senkrecht

7. Dächer

Dachkonstruktion

Dachform

Dachneigung

Dachdeckung

(Bei Flachdach Detaillierung des Isolieraufbaues)

8. Fanggitter

9. Blitzschutz

10. Dachantennen

11. Treppen

Keller

Erdgeschoß

... Obergeschoß

... Obergeschoß

... Obergeschoß

Außentreppe

12. Heizung

a) Einzelheizung

Art

Brennstoff

b) Sammelheizung

Art

Brennstoff

Ölbehälter

Wärmeträger

Heizkessel

Schornstein

Zuluftöffnung

Abluftöffnung

Rohrleitungen\*\*

(Bei Ölsammelheizung ist i. a. eine besondere Zeichnung des Heizraumes 1:50 erforderlich)

Bei den unterkellerten Räumen 1. Lage

über Fundament 2. Lage unter Decke

3. Lage über Decke

Lage der Sperrschicht(en)

Sperrstoff: Bitumen Glasfilz ; 3 lagig - schichtig\*

Sperrstoff: Bitumenanstrich ; 3 lagig - schichtig\*

Sperrstoff: -- ; lagig - schichtig\*

~~Holz - Ing.~~ Holzbau - Stahl - Stahlbeton\*

Satteldach - ~~Walmdach~~ - ~~Pultdach~~ - Flachdach\*

.....° (alter Teilung)

Art: Rüst Farbe: grau oder grün bekiest

Putz, Betondecke, Dampfsperre mit Entlüftung

4 cm Korkisolierung, 1 Lage Pappe und Rüst-Spezialeindeckung

- nicht - vorgesehen\*

~~XXX~~ nicht - vorgesehen\*

Art und Ort der Anbringung: Fernsehen, LW, MW, KW

Stufenhöhe und Austrittsbreite	Baustoff und Bauart	Höhe und größte Öffnungsbreite der Geländer
17,5 x 27	Beton	0,90 / 0,15
15 x 31	Werksteine	0,90 / 0,15
--		
--		
--		
15 x 31	Werksteine	0,90 / 0,15

Einraumofen - Mehrraumofen - Herd - \* --

fest - flüssig - gasförmig\*

~~X~~ Stockwerksheizung - Hausheizung - Fernheizung\*

~~X~~ fest - flüssig - gasförmig\* 22.500

innerhalb ~~X~~ außerhalb des Gebäudes\*; Inhalt ..... cbm

Wärmeluft - Warm-(Heiß-)wasser - ~~Niederdruckdampf~~\*

168.000 kcal/h Nennheizleistung

21 qm Heizfläche

160 m Rostlänge

Querschnitt: 30 / 40 cm oder - cm Ø Höhe über Rost ..... m

Querschnitt: 30 / 20 cm oder - cm Ø (§ 13 Abs. 11 DVO)

Querschnitt: 30 / 10 cm oder - cm Ø (§ 13 Abs. 12 DVO)

auf Putz - unter Putz\*

13. Rauch- und Abgas-Schornsteine für

a) Feuerstätten für feste und flüssige Brennstoffe

b) Feuerstätten für gasförmige Brennstoffe

(Querschnitte für Sammelheizungen siehe unter Nr. 12; im übrigen sind sie in den Grundrissen der untersten Geschosse angegeben)

entfällt

Einzelfeuerstätte: . . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

Sammelfeuerstätte: . . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

Einzelfeuerstätte: . . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

Sammelfeuerstätte: . . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

14. Lüftungsanlagen

Kanäle und Schächte

Rohre

(Für Heizräume u. innenliegende Bäder siehe unter Nr. 12 oder 17)

entfällt

Baustoff: ..... Querschnitt: ...../..... cm oder ..... cm  $\phi$

Baustoff: ..... Querschnitt: ...../..... cm oder ..... cm  $\phi$

15. Anschluß an Versorgungsleitungen

Wasser\*\*\*

Gas

Elektrizität

– ~~nicht~~ vorgesehen\*; Anschlußquerschnitt: ..... 2 1/2"

– nicht – vorgesehen\*; Anschlußquerschnitt: ---

– ~~nicht~~ – vorgesehen\*; Anschlußquerschnitt: ..... 4 x 18 mm<sup>2</sup>

16. Anschluß an Abwasseranlagen

a) Niederschlagswasser  
Öff. Entwässerungsnetz

Vorfluter  
Straßengraben

Behälter oder Grube  
Versickerung (Versenkung i. d. Untergrund)

b) Schmutzwasser

1. Häusl. Abwasser  
Öff. Entwässerungsnetz

Sammel- oder Kleinkläranlage  
(DIN 4261)

Behälter oder Grube

Vorfluter

Verrieselung (Untergrundbe-  
rieselung)

2. Gewerbliche Abwasser

~~Trennverfahren~~ – Mischverfahren\*

Anfallende Menge: ..... 242/sec. cbm/Tag  
– nicht – vorgesehen\*

Querschnitt der Hausanschlußleitung: ..... cm  $\phi$   
– nicht – vorgesehen\*

– nicht – vorgesehen\*; Inhalt: ..... cbm  
– nicht – vorgesehen\*

Bodenart: .....

Vorreinigung (vor der Einleitung in den Sickerschacht) durch

– Entschlammung – Biologische Reinigung\*

Anfallende Menge: ..... 12,00 cbm/Tag; Kopfzahl ..... 120  
– nicht – vorgesehen\*

Querschnitt der Hausanschlußleitung: ..... cm  $\phi$

– nicht – vorgesehen\*; Inhalt: ..... cbm

Entschlammung durch

– Mehrkammerfaulgrube – Mehrstöckige Faulgrube\*

Biologische Reinigung durch

– Mehrkammerausfaulgrube – nachgeschaltete Tropfkörper – nachgeschaltete Sand-  
filtergräben\*

– nicht – vorgesehen\*; Inhalt: ..... cbm

-- nicht -- vorgesehen\*

– nicht – vorgesehen\*; größte Netzlänge: ..... m

Bodenart: .....

Anfallende Menge: ..... cbm/Tag

Art: .....; Temperatur: ..... ° C;  
giftig: ja – nein\*; chemisch neutral: ja – nein\*  
ist Vorbehandlung erforderlich: ja – nein\*

Welcher Art: .....

- 17. Sanitäre Anlagen
  - Baderäume
  - Badeöfen
  - Abluftschächte
- 18. Waschkessel für
- 19. Elektrische Anlagen  
(Bei größeren Anlagen sowie bei 5- und mehrgeschossigen Gebäuden ist die Vorlage von Inst.-Plänen mit Schlüssen und Durchbrüchen erforderlich\*\*)
- 20. Innenputz
  - Wandputz
  - Deckenputz
- 21. Außenputz
- 22. Fenster und Fenstertüren
- 23. Türen
  - a) allgemeine Türen
  - b) Sondertüren (DIN 4102)
- 24. Kfz.-Unterbringung  
(Der Bedarf ist auf gesondertem Formblatt rechnerisch darzustellen)
- 25. Abstellmöglichkeit für Mülltonnen
- 26. Einfriedungen und Einfassungen
  - vor der Baufluchtlinie
  - hinter der Baufluchtlinie
- 27. Freiflächengestaltung
  - Nutzgarten
  - Ziergarten, Rasen
  - Kinderspielplatz
  - Wirtschaftshof
- 28. Sonstiges  
(z. B. zusätzliche Angaben für Bauwerke und Räume von besonderer Art und Nutzung)

an Außenwand mit Fenster ~~innenliegend~~ (DIN 18017)\*

Rauminhalt: ..... cbm

~~Kohlebadeofen~~ - Elektroboiler - ~~Gaswasserheizer~~\*

mit ..... kcal/h Nennheizl.

mit ..... cbm/h od. kg/h Anschlußwert

- nicht - vorgesehen\*; Querschnitt: ..... cm oder ..... cm  $\phi$

~~feste - flüssige - gasförmige Brennstoffe; elektr. Waschmaschine\*~~

Schwachstrom - Starkstrom - Kraftstrom\*

Leistungen: unter Putz ~~im Putz~~ - über Putz ~~Feuchtraumleitung\*~~

Art: ~~Kalk - Gips~~ ..... Dicke: 15 mm; Putzträger: Wände

Art: ~~Kalk - Gips~~ ..... Dicke: 15 mm; Putzträger: Decken

Art: Kratzputz ..... Dicke: 20 mm;

Holz - ~~Stahl~~ - ~~Leichtmetall~~; Einfach - ~~Verbund~~ - ~~Doppelfenster~~\*

Baustoff: Holz .....

Baustoff: Stahl ..... (bei Stahl fh nach DIN 18082)  
(bei Stahl fh nach DIN 18081/83)

für Eigenbedarf\*\*\* ..... Einstellstände oder Garagen

für Besucherbedarf ..... Einstellstände oder Garagen

..... qm; ..... Plätze; (im Lageplan angegeben)

Art: .....; Höhe: ..... m

Art: .....; Höhe: ..... m

- nicht - vorgesehen\*

- ~~nicht~~ - vorgesehen\*

- ~~nicht~~ - vorgesehen\*

- ~~nicht~~ - vorgesehen\*

**BAUAUFSICHTLICH GEPRÜFT  
UND ZUM BAUSCHEIN NR. 1816/62  
GEGHÖRIG.**

**17. Jan. 1963**

FFM.-HOCHSCHULE, DEN  
**LANDKREIS MAIN-TAUNUS**  
DER KREISVERWALTUNG  
- BAUAUFSICHTSBEHÖRDE -  
IM AUFTRAGE:

Kelheim/Ts., 22. Jan. 1963  
(Ort) (Datum)



*[Handwritten Signature]*  
TECHN. ANG.

Der Bauherr:

Der Planverfasser:

\* Nicht Zutreffendes ist zu streichen  
\*\* DIN 1053 Ziffer 2.5 ist zu beachten  
\*\*\* § 8 Abs. 1 RGAo

*P. Philipp Lorenz jr.*  
*Josef Beckert*

**WITTEKIND + KOBLITZ**  
ARCHITEKTEN

**Landkreis Main-Taunus  
Der Kreisausschuß**

– Bauaufsichtsbehörde –

B1/78 Az.: 1816/62

Bei allen Rückfragen bitte obiges  
Aktenzeichen angeben.

*Abschnitt*

Frankfurt a. M.-Höchst, den

(Ort)

17. Januar 1963

(Datum)

Jugendheimen, Pfarrsaal und Pfarrverwaltung  
einschl. Einbau einer Heizungsanlage in einem  
Drennetofflagerraum.

**Bauschein Nr.** 1816/62

Auf Antrag des – der \*)  
XX

Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus  
(Name, Anschrift)

Kelkheim/Co.

wird gemäß § 70 HBO \*\*) unbeschadet der Rechte Dritter für die in den beigefügten, mit Genehmigungsvermerk versehenen Bau-  
vorlagen dargestellte Bau-\*) Maßnahme

Errichtung eines Ferienheimes mit Kindergarten, /  
(Art und Zweck der Maßnahme)

Grundstück: Flur 10 Flurstück(e) 372,347/3, 349/3, 369, in Kelkheim/Co.,  
(Ort)

Saldbergstraße 54 Grundbuch " Band 11 Blatt 439  
(Straße)

im Rahmen der in Abschnitt A I festgesetzten Auflagen die Baugenehmigung mit Zustimmung des Regierungspräsidenten  
in Wiesbaden – Landesamtes für Straßenbau – Minister d. Innern \*) –

vom \*) erteilt.

Ausnahmen werden zugelassen von:

Die Ausnahme(n) von §

erlischt – erlöschen \*) wenn

von §

erlischt – erlöschen \*) wenn

von §

wird – werden \*) befristet bis zum

von §

wird – werden \*) befristet bis zum

von §

wird – werden \*) unter Vorbehalt des derzeitigen Widerrufs erteilt. \*)

Die Ausnahme(n) – ist – sind \*) mit den in Abschnitt A II festgesetzten Auflagen verbunden \*).

Die Ausnahme(n) von § wird – werden \*) aus den in Abschnitt B dargestellten Gründen versagt.

Die Anordnungen in Abschnitt C sind zu befolgen, die Hinweise in Abschnitt D zu beachten.

**Gebühren**

Genehmigungs- gebühren	Lfd. Nr. ....	Abschn. ....	Ziff. ....	d. Hess. Verw. Geb. Ges. ....	DM
	Lfd. Nr. ....	Abschn. ....	Ziff. ....	d. Hess. Verw. Geb. Ges. ....	DM
	Lfd. Nr. ....	Abschn. ....	Ziff. ....	d. Hess. Verw. Geb. Ges. ....	DM

**Bare Auslagen**

für Prüfungsingenieur – Amt für Baustatik –	DM
für Gutachten	DM
für	DM
<b>Gesamtsumme</b>	DM
bereits bezahlt	DM
noch zu zahlen	DM

**Geb. Kontr. Nr. Ba.** .....

gez.: Dr. Wagenbach

( Dr. Wagenbach )  
Rat

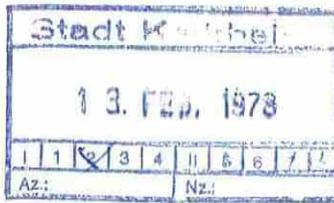
\*) Nicht zutreffendes ist zu streichen

\*\*) Hessische Bauordnung vom 6. Juli 1957 (GVBl. S. 101)

## A. Auflagen

### I. Zur Baugenehmigung (§ 70 Abs. 4 HBO):

- 1) Die Flurstücke 372, 347/3, 349/3, 352/3, 345/9, 350/3, 351/3, 361, 364, 369, 370, 371, 362, 1029/368, 363 sind im Grundbuch und Kataster unter einer lfd.Nr. vereinigen zu lassen. Die Belegung hat durch Vorlage eines Grundbuchauszuges bis zur Schlußabnahme zu erfolgen.
- 2) Mit Schreiben vom 22.5.1962 erklären
  - 1) die Kath.Kirchengemeinde St.Franziskus Kelkheim
  - 2) die Kolpingsfamilie F.V. Kelkheimdas Baugrundstück auf der Grenze zwischen dem geplanten Pfarrzentrum und dem zu errichtenden Kolpingshausneubau zu teilen. Die durch die Teilung erforderlichen Grunddienstbarkeiten, wie Sicherung der Zuwege, Sicherung der Leitungsrechte (Kanalisation und Bewässerung), Sicherung der Venstarrrechte, sind durch Vorlage eines Grundbuchauszuges zu Gunsten bzw. zu Lasten der neu zu bildenden Grundstücke zu belegen.
- 3) Mit dem Antrag auf Schlußabnahme ist gemäß § 16 des Hessischen Katastergesetzes vom 3.7.1956 der Nachweis (Abzeichnung der Flurkarte) des Katasteramtes Pfm.-Höchst bzw. eines öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs vorzulegen, daß der Neubau entsprechend den Festlegungen im amtlichen Lageplan errichtet ist.
- 4) Der Prüfbericht zur statischen Berechnung vom 18.10.1962 ist Bestandteil dieser Baugenehmigung. Die Auflagen und Prüfbemerkungen sind bei der Bauausführung zu beachten. Auf den Prüfbefund zum Gemeindegentrum wird besonders verwiesen; der Nachweis der Spannbetondachträger ist binnen 4 Wochen nach Erhalt der Baugenehmigung in 2-facher Ausfertigung vorzulegen.
- 5) Vor Beginn der Fundamentierungsarbeiten ist zu prüfen, ob die statisch errechnete Bodenpressung aufgenommen werden kann. Hierzu ist eine Gründungsbegutachtung durch den von uns mit der stat. Überwachung beauftragten Prüffingenieur herbeizuführen.
- 6) Der verantwortliche Bauleiter und dessen Vertreter sind gemäß § 82 HBO rechtzeitig vor Baubeginn der Bauaufsichtsbehörde namentlich bekanntzugeben. Er muß stets auf der Baustelle anwesend sein. Als verantwortlicher Bauleiter darf nur bestimmt werden, wer die betreffende Bauart gründlich kennt. Zur Aufsicht der Arbeiten sind nur geschulte Poliere oder zuverlässige Vorarbeiter zu verwenden.
- 7) Es sind unverzüglich über die statischen Konstruktionen Ausführungszeichnungen in zweifacher Ausfertigung aufzustellen und dem Prüffingenieur zur Prüfung vorzulegen. Die Zeichnungen müssen alle erforderlichen Maße und Positionen enthalten, nach denen die Festigkeitsberechnungen aufgestellt sind. Für alle Tragteile sind die Bewehrungszeichnungen mit den herausgezeichneten Stahleinlagen vorzulegen. Auf jeder Schalungs- und Bewehrungszeichnung sind deutlich lesbar anzugeben:
  - a) die verwendbare Stahlsorte,
  - b) die Notwendigkeit der Korntrennung,
  - c) die erforderliche Güteklasse des Betons,
  - d) die Zementart,
  - e) der erforderliche Zementgehalt,
  - f) die Ausparungen und Schlitzse (farbig)
  - g) die Trenn- und Setsfugen.



Reg. Nr. ....

Anlage Nr. ....  
zum Bauantrag vom .....

## Baubeschreibung

<b>Baugrundstück</b>	Ortsteil: <u>Kelkheim</u> Straße: <u>Feldbergstraße</u> Nr. <u>34</u>
	Gemarkung: <u>Kelkheim</u> Flur: <u>10</u> Flurstück: <u>368/1-5 u. a</u> <u>298/5, 360</u>
<b>Bauvorhaben</b>	<u>Erweiterung Pfarrzentrum St. Franziskus</u> <u>Feldbergstraße 34, 6233 Kelkheim.</u>
<b>Bauherr</b>	<u>Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus</u> <u>Feldbergstraße 34, 6233 Kelkheim.</u>

### A) Allgemeine Angaben

1. Art der Baumaßnahme

Neubau - Wiederaufbau - Anbau - Umbau - Ausbau - Aufstockung - Fassadenänderung\* Erweiterung

2. Zweck und Umfang des Bauvorhabens

(Ein- oder Mehrfamilienhaus mit Zahl und Art der Wohnungen, Geschäfts- oder Bürohaus, Werkstatt mit Angabe der Betriebsart usw.)

Das Pfarrzentrum wird erweitert durch einen Kolpingsraum und weitere Gruppenräume, Kegelbahn und Hausmeisterwohnung.

3. Stellung der Gebäude (Lage zur Straße und Orientierung, ggfs. gestalterische Absichten)

Vorderhaus in Anbindung an die vorhandene Bebauung.

**7/1-015/78**

4. Ausführung

Mauerwerk - Stahlbetonskelett - ~~Stahlskelett~~ - Mischbauart - Holzbau - Holzfachwerk -

Fertighaus (System .....)\*  
Werden tragende Bauteile aus Stahl geschweißt: ~~ja~~ - nein aus Holz geleimt: ja - ~~nein~~  
1'

5. Zahl der Geschosse,

Höhe der straßenseitigen Außenwand  
und des Sockels

ca. 5,0 m } über Anschnitt des Außengeländes  
- m }

6. Lage des Baugrundstücks

im Baugebiet (..... - \*\*) - Außengebiet\*

im Überschwemmungsgebiet - Hochwasserabflußgebiet\*

Abstände von Waldungen ..... m

Eisenbahnanlagen ..... m

Gewässern ..... m

Autobahn bzw. Bundesfernstraße ..... m

\* Nicht Zutreffendes ist zu streichen

\*\* z. B. Dorfgebiet, Reines Wohngebiet, Gewerbegebiet

**B) Besondere technische Angaben:**

1. Baugrund

Sind Bodenuntersuchungen durchgeführt: ~~ja~~ - nein

Welcher Art: .....

Bodenart nach DIN 1054: mittelschwerer, lösbarer Boden,

Vorgesehene Belastung: 2,0 Klasse 4, nach DIN 18.300 kg/qcm

Höchster Grundwasserstand: ..... m unter Sockelhöhe – über NN\*

Ist Wasserhaltung erforderlich: ja - nein

Sind Wasseruntersuchungen durchgeführt: ja - nein

Sind betonschädliche Wässer vorhanden: ja - nein

2. Fundamente

Streifenfundament – Einzelfundament – ~~Pfahlgründung – Brunnengründung~~

Platte\* .....

bewehrt ~~-~~<sup>+</sup> unbewehrt\*; Betongüte B Bn 100 und Bn 150

3. Wände

Dicke cm	Steinart nach DIN oder Zul.	Mörtelart DIN 1053 und 18550	Betongüte B DIN 1045
Keller, Außenwände tragend			
Außenw. nicht trag.			
Innenwände tragend	gemäß geprüfter stat. Berechnung und		
Innenw. nicht trag.	Positionsplänen!		
Erdgeschoß, Außenw. trag.			
Außenw. nicht trag.			
Innenw. trag.			
Innenw. nicht trag.			
Obergesch., Außenw. trag.			
Außenw. nicht trag.			
Innenw. trag.			
Innenw. nicht trag.			
Obergesch., Außenw. trag.			
Außenw. nicht trag.			
Innenw. trag.			
Innenw. nicht trag.			
Obergesch., Außenw. trag.			
Außenw. nicht trag.			
Innenw. trag.			
Innenw. nicht trag.			
Dachgesch., Außenw. trag.			
Außenw. nicht trag.			
Innenw. trag.			
Innenw. nicht trag.			
Dachschrägen			
Treppenhaus			

4. Wohnungstrennwände

- a) einschalig
- b) zweischalig  
steife Schale  
Zwischenraum  
biegeweiche Schale

Baustoff	Dicke cm	Gewicht kg/m <sup>3</sup>	Schallschutztechn. Beurteilung
KSV bzw. MZ	24	116,4	DIN 4109 Tafel 4,12a

5. Geschoßdecken

Kellerdecken

Wohnungstrenndecken  
über EG bis über...OG  
(Bei Wechsel im Aufbau der Decke  
ist gesonderter Nachweis nach  
Zeile 3, bei Decken über offenen  
Durchfahrten nach Zeile 5 erforder-  
lich)

Decken

- a) unter nicht ausgebauten Dach-  
geschossen oder
- b) über ausgebauten Dachge-  
schossen (Kehlbalkenlage)

Dächer oder Dachteile, die gleich-  
zeitig als Decken dienen,

- a) Steildächer (Dachschrägen) bei  
ausgebauten Dachgeschossen  
oder
- b) Flachdächer

Decken- system	Dicke d in m	Wärme- leitzahl $\lambda$	Wärmedurch- laßwiderstand $\frac{d}{\lambda}$	Schallschutz- techn. Beurteilung
Rohdecke				
Belag Unterboden Schalldämm. Wärmedämm. Putzträger Putz	siehe Nachweis zum Wärmeschutz			
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Lambda = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$				
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 4				
Rohdecke				
Belag Unterboden Schalldämm. Wärmedämm. Putzträger Putz	siehe Nachweis zum Wärmeschutz			
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Lambda = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$				
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 3				
Rohdecke				
Belag Unterboden Schalldämm. Wärmedämm. Putzträger Putz				
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Lambda = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$				
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 3				a b
Rohdecke				
Belag Unterboden Schalldämm. Wärmedämm. Putzträger Putz				
Gesamter Wärmedurchlaßwiderstand $1/\Lambda = \Sigma \frac{d}{\lambda} =$				
erforderlich gemäß DIN 4108 Taf. 3 Zeile 6				a b

6. Sperrschichten gegen Bodenfeuchtigkeit (DIN 4117)

a) waagrecht in aufgehenden Wänden für Fußbodenflächen

unter und über Kellerfußboden  
Lage der Sperrschicht(en) und unter der Kellerdecke

Sperrstoff: 500er Bitumenpappe; 1 lagig - schichtig\*

b) senkrecht

Sperrstoff: Europlan; 3 lagig - schichtig\*

Sperrstoff: .....; .....lagig - schichtig\*

7. Dächer

Dachkonstruktion

und  
~~Holz~~ Stahl - Stahlbeton\*

Dachform

Satteldach ~~Waldach~~ Pultdach - Flachdach\*

Dachneigung

12 ° (alter Teilung)

Dachdeckung

Art: Folie Farbe: bekiest

Stahlbeton, Dampfausgleich, Wärmedämmung, Folie bekiest.

(Bei Flachdach Detaillierung des Isolieraufbaues)

8. Fanggitter

- nicht - vorgesehen\*

9. Blitzschutz

- nicht - vorgesehen\*

10. Dachantennen

Art und Ort der Anbringung: Radio und Fernsehen auf der Dachdecke über Wohnhaus

11. Treppen

Stufenhöhe und Austrittsbreite	Baustoff und Bauart	Höhe und größte Öffnungsbreite der Geländer
Keller Erdgeschoß	Stahlbeton mit Steinbelag	90 zu 12 cm
... Obergeschoß		
... Obergeschoß		
... Obergeschoß Außentreppen		

Zentralheizungsanlage ist im bestehenden Teil vorhanden und wird erweitert.

a) Einzelheizung

Art  
Brennstoff

Einraumofen - Mehrraumofen - Herd - \*  
fest - flüssig - gasförmig\*

b) Sammelheizung

Art  
Brennstoff  
Ölbehälter  
Wärmeträger

Stockwerksheizung - Hausheizung - Fernheizung\*  
fest - flüssig - gasförmig\*  
innerhalb - außerhalb des Gebäudes\*; Inhalt ..... cbm  
Warmluft - Warm-(Heiß-)wasser - Niederdruckdampf\*

Heizkessel

..... kcal/h Nennheizleistung

..... qm Heizfläche

..... m Rostlänge

Schornstein

Querschnitt: ..... / ..... cm oder ..... cm Ø Höhe über Rost ..... m

Zuluftöffnung

Querschnitt: ..... / ..... cm oder ..... cm Ø (§ 13 Abs. 11 DVO)

Abluftöffnung  
Rohrleitungen\*\*

Querschnitt: ..... / ..... cm oder ..... cm Ø (§ 13 Abs. 12 DVO)  
auf Putz - unter Putz\*

(Bei Ölsammelheizung ist i. a. eine besondere Zeichnung des Heizraumes 1 : 50 erforderlich)

13. Rauch- und Abgas-Schornsteine für

vorhanden

a) Feuerstätten für feste und flüssige Brennstoffe

Einzelfeuerstätte: . . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

Sammelfeuerstätte: . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

Einzelfeuerstätte: . . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

b) Feuerstätten für gasförmige Brennstoffe

Sammelfeuerstätte: . . . Mauerwerk – Formstein (Fabr. ....)\*

(Querschnitte für Sammelheizungen siehe unter Nr. 12; im übrigen sind sie in den Grundrissen der untersten Geschosse angegeben)

Der Kolpingsraum erhält in Verbindung mit der Beheizung eine Lüftungsanlage

14. Lüftungsanlagen

Kanäle und Schächte

Baustoff: ..... Querschnitt: ...../..... cm oder ..... cm  $\phi$

Rohre

Baustoff: ..... Querschnitt: ...../..... cm oder ..... cm  $\phi$

(Für Heizräume u. innenliegende Bäder siehe unter Nr. 12 oder 17)

15. Anschluß an Versorgungsleitungen

Wasser\*\*\*

~~nicht~~ vorgesehen\*; Anschlußquerschnitt: 1 1/2"

Gas

– nicht – vorgesehen\*; Anschlußquerschnitt: .....

Elektrizität

~~nicht~~ vorgesehen\*; Anschlußquerschnitt: .....entsprechend den Vorschriften der MKW

16. Anschluß an Abwasseranlagen

~~Trennverfahren~~ – Mischverfahren\*

a) Niederschlagswasser Off. Entwässerungsnetz

Anfallende Menge: ..... cbm/Tag  
– nicht – vorgesehen\*

Vorfluter Straßengraben

Querschnitt der Hausanschlußleitung: ..... cm  $\phi$   
– nicht – vorgesehen\*

Behälter oder Grube Versickerung (Versenkung i. d. Untergrund)

– nicht – vorgesehen\*; Inhalt: ..... cbm  
– nicht – vorgesehen\*

siehe Berechnung zu den Entwässerungsplänen.

Bodenart: .....

Vorreinigung (vor der Einleitung in den Sickerschacht) durch  
– Entschlammung – Biologische Reinigung\*

b) Schmutzwasser

1. Häusl. Abwasser Off. Entwässerungsnetz

Anfallende Menge: ..... cbm/Tag; Kopfzahl .....  
– nicht – vorgesehen\*

Querschnitt der Hausanschlußleitung: 15 ..... cm  $\phi$

Sammel- oder Kleinkläranlage (DIN 4261)

– nicht – vorgesehen\*; Inhalt: ..... cbm

Entschlammung durch

– Mehrkammerfaulgrube – Mehrstöckige Faulgrube\*

Biologische Reinigung durch

– Mehrkammerausfaulgrube – nachgeschaltete Tropfkörper – nachgeschaltete Sandfiltergräben\*

Behälter oder Grube

– nicht – vorgesehen\*; Inhalt: ..... cbm

Vorfluter

-- nicht -- vorgesehen\*

Verrieselung (Untergrundverrieselung)

– nicht – vorgesehen\*; größte Netzlänge: ..... m

Bodenart: .....

2. Gewerbliche Abwasser

Anfallende Menge: ..... cbm/Tag

Art: .....; Temperatur: .....°C;  
giftig: ja – nein\*; chemisch neutral: ja – nein\*  
ist Vorbehandlung erforderlich: ja – nein\*

Welcher Art: .....



17. Sanitäre Anlagen  
Baderäume  
Badeöfen  
Abluftschächte
18. Waschkessel für
19. Elektrische Anlagen  
(Bei größeren Anlagen sowie bei 5- und mehrgeschossigen Gebäuden ist die Vorlage von Inst.-Plänen mit Schlüzen und Durchbrüchen erforderlich\*\*)
20. Innenputz  
Wandputz  
Deckenputz
21. Außenputz
22. Fenster und Fenstertüren
23. Türen  
a) allgemeine Türen  
b) Sondertüren (DIN 4102)
24. Kfz.-Unterbringung  
(Der Bedarf ist auf gesondertem Formblatt rechnerisch darzustellen)
25. Abstellmöglichkeit für Mülltonnen
26. Einfriedungen und Einfassungen  
vor der Baufluchtlinie  
hinter der Baufluchtlinie
27. Freiflächengestaltung  
Nutzgarten  
Ziergarten, Rasen  
Kinderspielplatz  
Wirtschaftshof
28. Sonstiges  
(z. B. zusätzliche Angaben für Bauwerke und Räume von besonderer Art und Nutzung)

(Lichtkuppel zum Öffnen)

an Außenwand mit Fenster - innenliegend (DIN 18017)\*

Rauminhalt: ..... cbm

Kohleboiler - Elektroboiler - Gaswasserheizer\* zentrale Versorgung

mit ..... kcal/h Nennheizl.

mit ..... cbm/h od. kg/h Anschlußwert

- nicht - vorgesehen\*; Querschnitt: ..... / ..... cm oder ..... cm  $\phi$

~~fest- flüssige + gasförmige Brennstoffe~~; elektr. Waschmaschine\*

Schwachstrom - Starkstrom - Kraftstrom\*

Leistungen: unter Putz + im Putz + über Putz + Feuchtraumleitung\*

Art: Kalkgips ..... Dicke: 1,5 ..... mm; Putzträger: Mauerwerk .....

Art: Kalkgips ..... Dicke: 1,5 ..... mm; Putzträger: Stahlbetondecken .....

Art: Kalkputz ..... Dicke: 20 ..... mm;

Holz - ~~Stahl~~ - Leichtmetall; Einfach - ~~Verbund~~ + Doppelfenster\*  
mit Isolierverglasung

Baustoff: Holz .....

Stahl .....

Baustoff: ..... (bei Stahl fh nach DIN 18082)  
(bei Stahl fh nach DIN 18081/83)

für Eigenbedarf\*\*\* ..... Einstellstände oder Garagen

für Besucherbedarf 40 ..... Einstellstände oder Garagen

..... qm; 2 Plätze; (im Lageplan angegeben) 2x 1,1 cbm

Art: keine .....; Höhe: ..... m

Art: Maschendrahtzaun .....; Höhe: ..... m  
vorhanden

- nicht - vorgesehen\*

- ~~nicht~~ - vorgesehen\*

~~x~~ - nicht - vorgesehen\* vorhanden

- nicht - vorgesehen\*

**GENEHMIGT**

als Anlage zur Baugenehmigung  
AZ. 7/1-015/78-2  
Fm.-Höchst, 11. APR. 1978  
Main-Taunus-Kreis  
Der Kreisarchitekt-Bauaufsichtsamt  
i. A. *[Signature]*  
Bauing. (grad.)

Kelkheim, den 7. 2. 1978 S/M.  
(Ort) (Datum)

\* Nicht Zutreffendes ist zu streichen  
\*\* DIN 1053 Ziffer 2.5 ist zu beachten  
\*\*\* § 8 Abs. 1 RGaO

Der Bauherr:  
*[Signature]*

Der Planverfasser:  
**WITTKIND + KOBLITZ**  
ARCHITECTEN  
633 KELLHEIM / TS.  
HORNHAUER STRASSE 84 - TEL. 061 95/63021

Betr.: Erweiterung Pfarrzentrum "St. Franziskus" für die  
Kath. Kirchengemeinde "St. Franziskus" in Kelkheim,  
Feldbergstraße 34.

---

## Betriebsbeschreibung zur Erweiterung

=====

Zweck der Erweiterung ist die Erstellung einer Hausmeister-  
wohnung und Vermehrung der Gruppenräume im Bereich Erdgeschoß.  
Im Kellergeschoß ist die Errichtung einer zweibahnigen Kegel-  
anlage vorgesehen.

Im Rahmen der Baumaßnahme wird zur Versorgung der Gruppen-  
räume eine Küche mit Getränkebuffet zur Bewirtschaftung  
der Gesellschaftsräume eingebaut.

Größe der Küche ca. 37 qm.

Zur Küche zugehörend Kühlraum und Vorkühlraum sowie Trocken-  
vorräte.

In der Küche sind max. 4 Personen in Teilzeitbeschäftigung  
tätig.

Gesonderte Toilettenanlage für das Küchenpersonal ist vor-  
handen.

Weitere Lagerräume sind im Kellergeschoß über direkten  
Treppenzugang eingeplant.

Be- und Entlüftung der Küchenanlage sowie des großen  
Gruppenraumes (Kolpingsraum) sowie der Toilettenanlage  
erfolgen über zentrale Be- und Entlüftungseinrichtung.

Kegelbahn im Kellergeschoß ist zugänglich über Treppenanlage  
aus Foyer ~~er~~geschossig sowie über Notausgang Flurbereich  
Keller und Treppenanlage zu Versorgungsräumen.

Zeitweilige Bewirtschaftung der Kegelanlage ist über einen  
kleinen Buffetraum möglich.

Die Kegelbahn ist als zweibahnige Anlage, entsprechend den  
einschlägigen Richtlinien geplant.

### WC-Anlagen:

Für den vorhandenen Saal sind die WC-Anlagen im Bereich  
des Kellergeschosses in ausreichender Zahl vorhanden.

Für die Neuanlagen der Gruppenräume sind vorgesehen

- a) 2 Toiletten für Damen mit zusätzlicher Damentoilette  
für Schwerbehinderte;
- b) 1 Toilettenanlage mit 4 Urinalständen für Herren und  
1 Toilettenanlage für Schwerbehinderte.

- 2 - Betriebsbeschreibung zur Erweiterung des  
Pfarrzentrums St. Franziskus in Kelkheim,  
Feldbergstraße 34.

---

Die gesamten Räume des Erdgeschosses einschl. des  
vorhandenen Saales sind für Schwerbehinderte, ent-  
sprechend den Richtlinien, zugänglich.

Die Bauherrin und  
Grundstückseigentümerin :

*P. Kildersmann*  
.....  
*Nelles*  
.....



Die Architekten:

*Wittekind & Koblitz*  
- ARCHITECTEN -  
HOEHAUER STRASSE 84  
6453 KELKHEIM/TS.

Kelkheim, den 7. 2. 1978 W./M.

**GENEHMIGT**

als Anlage zur Baugenehmigung  
AZ. 7/1-015/78  
Ffm.-Höchst, 11. APR. 1978  
Main-Taunus-Kreis  
Der Kreisarchitekturaufsichtsamt

I. A. *Wormuth*

Bauing. (grad.)

Betr.: Erweiterung des Pfarrzentrums "St. Franziskus"  
in 6233 Kelkheim, Feldbergstraße 34,  
für die Kath. Kirchengemeinde "St. Franziskus"  
in 6233 Kelkheim, Feldbergstraße 34,

Gemarkung Kelkheim, Flur 10,  
Flurstücke 298/5, 360, 374/1,  
368/1-5, 368/7-9.

Wohnflächenberechnung nach DIN 283  
\*\*\*\*\*

Hausmeisterwohnung

Wohnraum:	6,01 x 5,26	=	31,61 qm	
ESdielen:	4,125 x 2,51			
	+ 0,90 x 1,385			
	+ 0,625 x 1,01	=	12,23 qm	
Eltern:	$\frac{3,89+4,94}{2}$ x 4,01	=	17,70 qm	
Kind 1:	$\frac{2,51+3,56}{2}$ x 4,01	=	12,17 qm	
Kind 2:	4,26 x 2,76	=	11,76 qm	
Flur:	4,26 x 1,135	=	4,84 qm	
Bad:	2,76 x 2,635	=	7,27 qm	
Küche:	$\frac{4,01+3,51}{2}$ x 2,635	=	9,91 qm	
Windfang:	1,90 x 1,385	=	2,63 qm	
W C :	2,135 x 1,01	=	2,16 qm	
Loggia:	$\frac{0,74+2,11}{2}$ x 5,26	=	<u>3,74 qm</u>	= 116,02 qm

./. 3 % für Putz = ..... 3,48 qm

Summe Wohnfläche = Hausmeisterwohnung = 112,54 qm  
\*\*\*\*\*

Nutzflächenberechnung nach DIN 283  
=====

A b g a n g

A) Kindergarten

Aufenthaltsräume:

$7,26 \times 5,26 = 38,19 \text{ qm} \times 4 = 152,76 \text{ qm}$

Waschraum und Klosett 1 + 2:

$2,90 \times 6,13 +$

$2,90 \times 5,01 +$

$1,00 \times 1,00 = \dots\dots\dots 33,31 \text{ qm}$

Personalgarderobe und WC:

$0,90 \times 4,01 +$

$0,60 \times 2,50 = \dots\dots\dots 5,11 \text{ qm}$

Küche:

$2,70 \times 4,01 - 0,60 \times 2,61 = 9,26 \text{ qm}$

Eingang und Garderobe:

$4,01 \times 8,21 = \dots\dots\dots 32,92 \text{ qm}$

Leiterin und Isolierzimmer:

$2,90 \times 6,01 = \dots\dots\dots 17,43 \text{ qm}$

Geräteraum:

$3,01 \times 1,65 = \dots\dots\dots 4,97 \text{ qm}$

Flur:

$2,01 \times 16,35 = \dots\dots\dots \underline{32,86 \text{ qm}}$

288,62 qm

$\cdot / \cdot 3 \% = \dots\dots\dots \underline{8,66 \text{ qm}} = \underline{279,96 \text{ qm}}$   
=====

B) Pfarrverwaltung

Pfarrbücherei:

$\left( \frac{5,60+4,10}{2} \times 5,64 \right) - 0,50 \times 1,40 = 26,65 \text{ qm}$

Büro:

$3,75 \times 4,01 = \dots\dots\dots 15,04 \text{ qm}$

Pfarrer:

$4,75 \times 4,01 = \dots\dots\dots 19,05 \text{ qm}$

Klosett und Vorraum:

$(1,00+1,75) \times 1,52 = \dots\dots\dots 4,18 \text{ qm}$

Flur:

$1,52 \times 5,75 = \dots\dots\dots \underline{8,74 \text{ qm}}$

73,66 qm

$\cdot / \cdot 3 \% = \dots\dots\dots \underline{2,21 \text{ qm}} = \underline{71,45 \text{ qm}}$   
=====

c) Saal für Jugendpflege und  
Erwachsenenbildung

Eingang und Garderobe:

$$\left(\frac{9,40+11,20}{2} \times 4,01\right)$$

$$- 5,85 \times 1,10 = \dots\dots\dots 34,86 \text{ qm}$$

Saal:

$$\left(\frac{11,10+14,60}{2} \times 7,10\right) +$$

$$\left(\frac{14,60+10,20}{2} \times 8,40\right) = \dots\dots\dots 196,11 \text{ qm}$$

Bühne:

$$\left(\frac{10,10+7,60}{2}\right) \times 4,89 = \dots\dots\dots 43,28 \text{ qm}$$

Vorraum und Klosettanlage:

$$\left(\frac{3,60+4,40}{2} \times 4,01\right) -$$

$$3,80 \times 1,10 = 11,86 \text{ qm}$$

$$(1,75+4,60) \times 1,75 = 11,11 \text{ qm}$$

$$(2,15+3,80) \times 2,05 = \underline{12,20 \text{ qm}} = 35,17 \text{ qm}$$

Tischtennisraum:

$$\frac{10,00+7,50}{2} \times 4,70 = \dots\dots\dots \underline{41,14 \text{ qm}}$$

$$250,55 \text{ qm}$$

$$\cdot / \cdot 3 \% = \dots\dots\dots \underline{10,52 \text{ qm}} = \underline{340,03 \text{ qm}}$$

=====

Zwischensumme A), B) und C) = 691,44 qm  
=====

Blatt - 4 - Erweiterung Pfarrzentrum "St. Franziskus"  
in 6233 Kelkheim, Feldbergstraße 34.

---

D) Jugendräume

Gruppenräume:

$$5,00 \times 6,01 = 30,05 \times 2 = 60,10 \text{ qm}$$

$$\frac{4,00+5,50}{2} \times 6,01 = \dots\dots \underline{28,55 \text{ qm}}$$

$$88,65 \text{ qm}$$

Klosettanlagen:

$$(1,50+1,40+1,40+2,50) \times 1,20 = \dots\dots 8,16 \text{ qm}$$

Flur:

$$16,10 \times 1,51 = \dots\dots\dots 24,31 \text{ qm}$$

Spiel- u. Bastelraum KG:

$$\frac{8,75+10,40}{2} \times 6,01 = \dots\dots 57,52 \text{ qm}$$

Dunkelkammer:

$$3,00 \times 2,82 = \dots\dots\dots 8,46 \text{ qm}$$

Flur:

$$12,35 \times 1,51 +$$

$$3,65 \times 1,30 = \dots\dots\dots \underline{23,40 \text{ qm}}$$

$$210,50 \text{ qm}$$

$$\cdot / \cdot 3 \% = \dots\dots\dots \underline{6,32 \text{ qm}} = 204,18 \text{ qm}$$

=====

$$\text{Summe Abgang insgesamt} = \dots\dots\dots 895,62 \text{ qm}$$

=====

Z u g a n g

Erdgeschoß:

1 a) Hauptnutzfläche

Kolpingraum:

$$\frac{9,70+11,20}{2} \times 5,45 = 56,95 \text{ qm}$$

$$\frac{11,2+10,26}{2} \times 4,54 = \underline{48,71 \text{ qm}} = 105,66 \text{ qm}$$

Gruppe 1 + 2:

$$\frac{10,21+9,01}{2} \times 5,76 = \dots\dots\dots 55,35 \text{ qm}$$

Gruppe 3:

$$\frac{3,14+4,32}{2} \times 4,51 = \dots\dots\dots 16,82 \text{ qm}$$

WC Damen:

$$2,135 \times 4,51 = 9,63 \text{ qm}$$

$$1,885 \times 1,70 = \underline{3,20 \text{ qm}} = 12,83 \text{ qm}$$

WC Herren:

$$\frac{2,97+4,15}{2} \times 4,51 = \dots\dots\dots \underline{16,06 \text{ qm}} = 206,72 \text{ qm}$$

1 b) Nebennutzflächen

Küche:

$$8,51 \times 4,51 - 2,01 \times 0,625 = 37,12 \text{ qm}$$

Buffet:

$$2,50 \times 3,01 + 2,125 \times 0,75 = 9,12 \text{ qm}$$

Kellnerflur:

$$\frac{19,89+20,68}{2} \times 3,01 = 61,06 \text{ qm}$$

$$- \frac{3,15+3,51}{2} \times 1,375 = 4,58 \text{ qm}$$

$$- 10,76 \times 1,375 = \underline{14,80 \text{ qm}} = 41,68 \text{ qm}$$

WC Personal:

$$1,885 \times 2,695 = \dots\dots\dots 5,08 \text{ qm}$$

Kühlraum:

$$2,51 \times 3,135 = \dots\dots\dots 7,87 \text{ qm}$$

Vorräte:

$$2,51 \times 1,26 = \dots\dots\dots \underline{3,16 \text{ qm}} = 104,03 \text{ qm}$$

2) Verkehrsflächen

2 Treppen - Kellnerflur:  
 $(3,77+3,50) \times 1,375 = 10,00 \text{ qm}$

Treppe Foyer:  
 $3,77 \times 1,375 = \dots\dots\dots 5,18 \text{ qm}$

Flur:  
 $4,35 \times 3,365 = \dots\dots\dots 14,64 \text{ qm}$

Foyer:  
 $14,05 \times 3,01 = 42,29 \text{ qm}$   
 $\frac{13,75+4,00}{2} \times 0,99$   
 $= \underline{8,79 \text{ qm}} = \underline{51,08 \text{ qm}} = \underline{80,90 \text{ qm}}$

Summe Nutzfläche Erdgeschoß =  $\dots\dots\dots 391,65 \text{ qm}$   
-----

Kellergeschoß:

3 a) Hauptnutzflächen

Clubraum:

$$\frac{8,945+10,135}{2} \times 5,695 = \dots\dots\dots 54,33 \text{ qm}$$

Gruppenraum:

$$\frac{3,075+4,26}{2} \times 5,695 = \dots\dots\dots 20,89 \text{ qm}$$

Kegelbahn:

$$27,15 \times 4,51 = \dots\dots\dots 122,45 \text{ qm}$$

Clubraum zur Kegelbahn:

$$3,75 \times 9,925 = 37,22 \text{ qm}$$

$$\frac{9,925+7,75}{2} \times 0,50 = 4,42 \text{ qm}$$

$$\frac{7,75 \times 0,94}{2} = \underline{3,64 \text{ qm}} = 45,28 \text{ qm}$$

Buffet:

$$2,50 \times 2,945 = \dots\dots\dots 7,36 \text{ qm}$$

Garderobe:

$$3,60 \times 1,99 = \dots\dots\dots \underline{7,16 \text{ qm}} = 257,47 \text{ qm}$$

3 b) Nebennutzflächen

Getränkelager:

$$5,145 \times 1,73 = \dots\dots\dots 8,90 \text{ qm}$$

Putzfrauen:

$$3,625 \times 2,60 = 9,43 \text{ qm}$$

$$2,125 \times \frac{1,85+1,50}{2} = \underline{3,56 \text{ qm}} = 12,99 \text{ qm}$$

Abstellraum:

$$4,765 \times \frac{3,86+2,85}{2} = \dots\dots\dots 15,99 \text{ qm}$$

Vorräte Gaststätte:

$$5,91 \times 5,26 = 31,09 \text{ qm}$$

$$2,50 \times 3,76 = \underline{9,40 \text{ qm}} = 40,49 \text{ qm}$$

Keller zur Wohnung:

$$3,01 \times 5,26 - 0,43 \times 1,65 = 15,12 \text{ qm}$$

Trockenraum:

$$\frac{5,925+3,825}{2} \times 3,945 = \dots\dots\dots 17,46 \text{ qm}$$

Reserve:

$$\frac{8,01+6,82}{2} \times 3,945 = \dots\dots\dots \underline{29,25 \text{ qm}} = 140,20 \text{ qm}$$

4) Funktionsflächen

Kühmaschinenraum:

$$1,54 \times 1,73 = \dots\dots\dots 2,66 \text{ qm}$$

Installationsraum:

$$1,51 \times 3,26 = \dots\dots\dots \underline{4,92 \text{ qm}} = 7,58 \text{ qm}$$

5) Verkehrsflächen

Flur und Getränkean-  
lieferung:

$$0,80 \times 1,845 = 1,48 \text{ qm}$$

$$1,20 \times 1,845 = 2,21 \text{ qm}$$

$$9,145 \times 1,10 = 10,06 \text{ qm}$$

$$5,365 \times 2,945 = \underline{15,80 \text{ qm}} = 29,55 \text{ qm}$$

Flur zur Kegelbahn:

$$(9,95+2,24) \times 1,99 = 24,26 \text{ qm}$$

$$\frac{8,00+1,50}{2} \times 2,51 = \underline{3,14 \text{ qm}} = 27,40 \text{ qm}$$

Flur zum Tisch-  
tennisraum:

$$\frac{8,905+9,695}{2} \times 2,945 = \dots\dots\dots 27,39 \text{ qm}$$

Flur zum Trocken-  
raum:

$$1,25 \times 3,875 = 4,84 \text{ qm}$$

$$3,76 \times 1,385 = \underline{5,21 \text{ qm}} = 10,05 \text{ qm}$$

Zwischenflur:

$$3,26 \times 1,26 = \dots\dots\dots \underline{4,11 \text{ qm}} = 98,50 \text{ qm}$$


---

$$\text{Summe Nutzfläche Kellergeschoß} = \dots\dots\dots \underline{503,75 \text{ qm}}$$


---

**Blatt - 9 - Erweiterung Pfarrzentrum "St. Franziskus"  
in Kelkheim, Feldbergstraße 34.**

---

Zusammenstellung der Nutzflächen

Summe Nutzfläche Kellergeschoß =	503,75 qm
Summe Nutzfläche Erdgeschoß =	391,65 qm
	<u>895,40 qm</u>
./ 3 % für Putz .....	= 26,86 qm
Summe Nutzfläche Erweiterung =	868,54 qm
Summe Nutzfläche aus Abgang A) B) C) =	<u>691,44 qm</u>
Summe Nutzfläche Zugang =	1.559,98 qm
	*****

Die Bauherrin und Grundstückseigentümerin:


  
 Hildbrand .....
   
 Müller .....

Die Architekten:


  
 WITTEKIND & KOBLITZ
   
 - ARCHITECTEN -
   
 HORNBAUER STRASSE 84
   
 6233 KELKHEIM/TS.

Kelkheim, den 7. 2. 1978  
S./M.

**Betr.:** Erweiterung des Pfarrzentrums "St. Franziskus"  
in 6233 Kelkheim, Feldbergstraße 34,  
für die Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus  
in 6233 Kelkheim, Feldbergstraße 34,  
Gemarkung Kelkheim, Flur 10,  
Flurstücke 298/5, 360, 374/1,  
368/1-5, 368/7-9.

---

**Berechnung der bebauten Fläche**  
=====

vorhanden

Kindergarten:

$$\begin{array}{rcl}
 14,235 \times 21,87 & = & 311,32 \text{ qm} \\
 2,00 \times 9,525 & = & \underline{19,05 \text{ qm}} = 330,37 \text{ qm}
 \end{array}$$

Bürot:

$$\frac{14,40+16,00}{2} \times 6,25 = \dots\dots\dots 95,00 \text{ qm}$$

Seal:

$$\frac{10,00+15,00}{2} \times 12,05 = 150,63 \text{ qm}$$

$$\frac{15,00+8,00}{2} \times 13,40 = \underline{154,10 \text{ qm}} = 304,73 \text{ qm}$$

WC-Anlage zum  
Tischtennisraum:

$$\frac{4,40+3,50}{2} \times 3,55 = \dots\dots\dots \underline{14,02 \text{ qm}}$$

744,12 qm

Jugendräume:  
(werden abgebrochen)

$$\frac{14,40+16,60}{2} \times 9,675 = \dots\dots\dots \underline{149,96 \text{ qm}}$$

Summe vorhandene Bebauung = ..... 894,08 qm  
=====

Blatt - 2 - Erweiterung des Pfarrzentrums "St. Franziskus"  
in 6233 Kelkheim, Feldbergstraße 34.

---

Erweiterung

Gebäudeteil Kolpingraum:

$$\frac{12,99+17,49}{2} \times 10,84 = 165,20 \text{ qm}$$

$$\frac{17,49+14,49}{2} \times 5,75 = \underline{91,94 \text{ qm}} = 257,14 \text{ qm}$$

Bünderlied:

$$13,10 \times 7,25 = \dots\dots\dots 94,98 \text{ qm}$$

$$\frac{13,73+4,00}{2} \times 0,99 = 8,79 \text{ qm}$$

$$\frac{13,10+16,25}{2} \times 5,65 = \underline{82,91 \text{ qm}} = 186,68 \text{ qm}$$

Hausmeisterwohnung:

$$\frac{16,59+11,49}{2} \times 9,75 = \dots\dots\dots \underline{136,89 \text{ qm}}$$

$$\text{Summe Fläche der Erweiterung} = \dots\dots\dots \underline{580,71 \text{ qm}}$$

Zusammenstellung:

$$\text{Verhandene Bebauung (Zwischensumme)} = 744,12 \text{ qm}$$

$$\text{geplante Erweiterung} \dots\dots\dots = \underline{580,71 \text{ qm}}$$

$$\underline{1.324,83 \text{ qm}}$$

**Berechnung der Geschoßfläche**

\*\*\*\*\*

**Geschoßfläche = Bebaute Fläche**

Vorhandene Bebauung = .....	744,12 qm
Geplante Erweiterung = .....	580,71 qm
	<hr/>
Summe Geschoßfläche = .....	1.324,83 qm
	*****

Berechnung des umbauten Raumes  
nach DIN 277

\*\*\*\*\*

Vorhandene Bebauung  
(Abgang)

Kindergarten:

EG 330,37 qm x 4,42 = ..... 1.460,24 cbm

Bürei EG 95,00 qm x 2,62 = 248,90 cbm  
EG 95,00 qm x 3,10 = 294,50 cbm = 543,40 cbm

Saal:

KG  $\frac{10,00+11,85}{2} \times 4,55 \times 2,68 = 133,22$  cbm

$\frac{8,00+10,75}{2} \times 5,30 \times 2,38 = 118,26$  cbm

EG 304,73 qm x  $\frac{5,02+7,25+4,30}{3} =$   
1.684,12 cbm = 1.935,60 cbm

VC-Anlage Tischtennisraum:

KG 14,02 qm x 2,38 = 33,37 cbm  
EG 14,02 qm x 3,15 = 44,16 cbm = 77,53 cbm

Zwischensumme vorhandene Bebauung = ..... 4.016,77 cbm

Jugendräume:  
(werden abgebrochen)

KG 149,96 qm x 2,62 = 392,90 cbm  
EG 149,96 qm x 3,38 = 506,86 cbm = 899,76 cbm

Summe vorhandene Bebauung = ..... 4.916,53 cbm  
\*\*\*\*\*

Blatt - 5 - Erweiterung des Pfarrsentrums "St. Franziskus"  
in 6233 Kelkheim, Feldbergstraße 34.

---

Umbauter Raum aus Erweiterung

Gebäudeteil Kolpingraum:

KG 257,14 qm x 2,70 = 694,28 cbm

Club- u. Gruppenraum

tieferliegend:  $\frac{12,99+15,65}{2} \times 6,30 \times 0,18$   
= 16,24 cbm

Kegelbahn

tieferliegend:

27,15 x 4,99 x 0,18 = 24,39 cbm

EG: 257,14 qm x  $\frac{3,0+5,0+3,6}{3}$  = 994,26 cbm = 1.729,17 cbm

Bindeglied:

KG: 186,68 qm x 2,70 = 504,04 cbm

Flur zum Tischtennisraum

höherliegend:

./o.  $\frac{8,90+9,695}{2} \times 2,945$   
x 0,20 = 5,48 cbm

EG: 186,68 qm x 3,15 = 588,04 cbm = 1.086,60 cbm

Hausmätterwohnung:

KG: 136,89 qm x 2,50 = 342,23 cbm

EG: 136,89 qm x 3,15 = 431,20 cbm = 773,43 cbm

Summe umbauter Raum aus Erweiterung = ..... 3.589,20 cbm

\*\*\*\*\*

Zusammenstellung des umbauten Raumes:

Summe aus Erweiterung = .....	3.589,20 cbm
Summe aus Abgang = .....	4.016,77 cbm
	<hr/>
	7.605,97 cbm
	*****

Die Bauherrin und  
Grundstückseigentümerin:

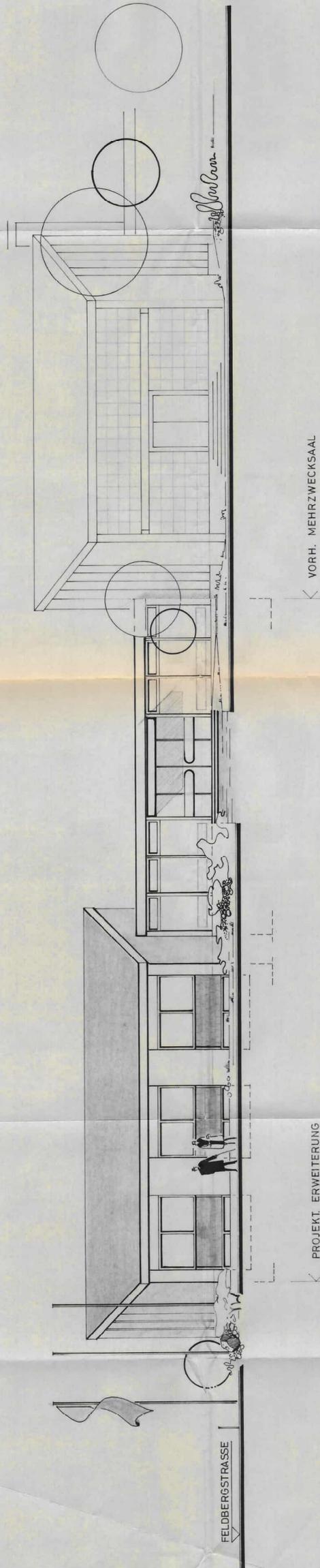


*P. Hildebrand*  
.....  
*Müller*  
.....

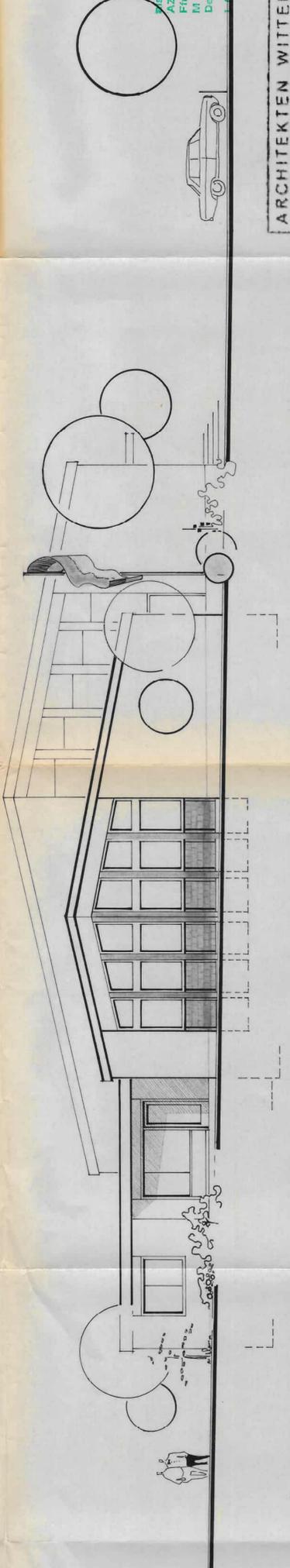
Die Architekten:

WITTEKIND & KOBLITZ  
- ARCHITECTEN -  
HORNHAUER STRASSE 84  
6233 KELKHEIM/Ts.

Kelkheim, den 7. 2. 1978 S./M.



SÜDANSICHT



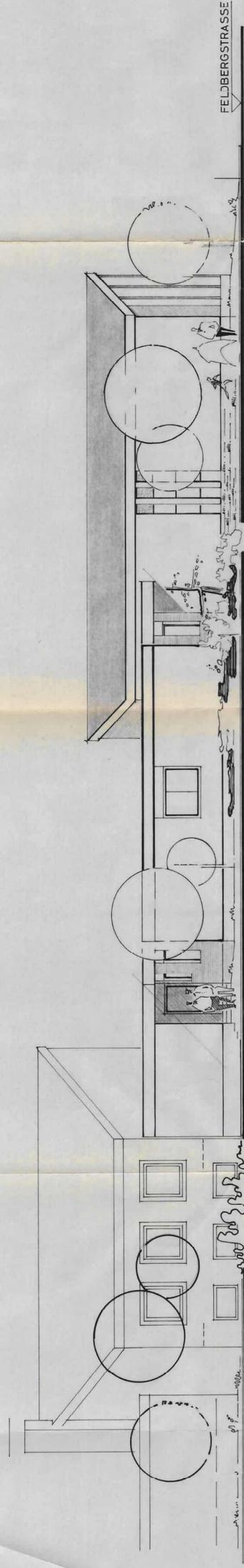
WESTANSICHT ZUR FELDBERGSTRASSE

**GENEHMIGT**  
 2/5 Anlage zur Baugenehmigung  
 Az. 1-015/78-2  
 Fim.-Nr. 11. APR. 1978  
 Mainz, T. 0190 505 1015  
 Der Kreisbauinspektor  
*[Signature]*  
 Bauhng. (grad.)

ARCHITEKTEN WITTEKIND + KOBLITZ 6233 KELKHEIM/TS. HORNAUERSTR. 84 TEL. 63021		PLAN NR. E 4
BAUVORHABEN + STANDORT: ERWEITERUNG PFARRZENTRUM ST. FRANZISKUS KELKHEIM /TS. FELDBERGSTRASSE		DATUM 16.1.78
BAUHERR: KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS KELKHEIM /TS. FELDBERGSTR. 34		M. 1:100
PLANBEZEICHNUNG: <b>ANSICHTEN</b>		
GEZ.: S.	GEPR.:	
BL. GR. ÄNDERUNG 1	DAT. 2	DAT. 3
75	/61	

DER BAUHERR: *[Signature]*  
 f. Friedland  
 KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS  
 Verwaltungsamt  
 Kelkheim

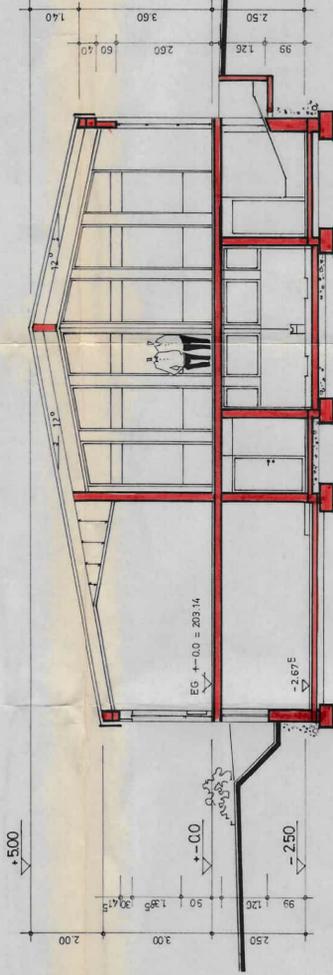
ARCHITEKTEN: WITTEKIND + KOBLITZ  
 62333 KELKHEIM/TS.  
 HORNAUERSTRASSE 84 TEL. 06192/63021



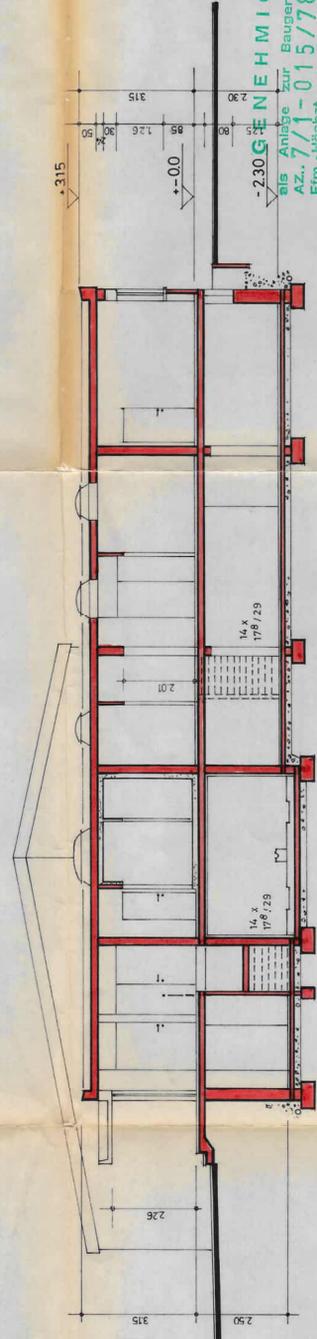
NORDANSICHT

PROJEKT. ERWEITERUNG

VORH. MEHRZECKSAAL



QUERSCHNITT A - A

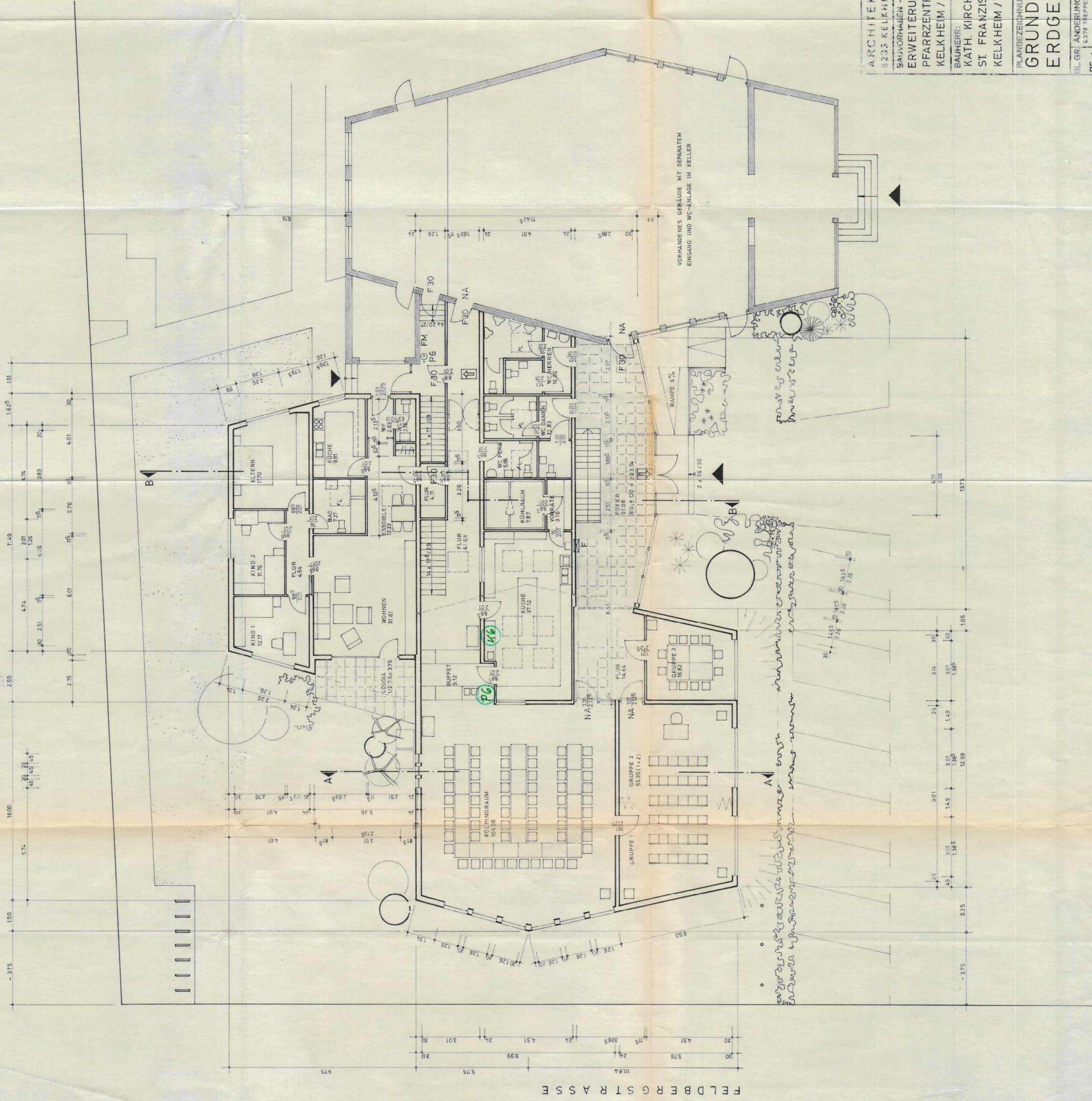


QUERSCHNITT B - B

ARCHITEKTEN WITTEKIND + KOBLITZ 6233 KELKHEIM/TS. HORNAUERSTR. 84 TEL. 63021	
BAUVORHABEN + STANDORT: ERWEITERUNG PFARRZENTRUM ST. FRANZISKUS KELKHEIM/TS., FELDBERGSTRASSE	PLAN NR. E 3
BAUHERR: KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS KELKHEIM/TS., FELDBERGSTR. 34	DATUM 13.1.78
PLANBEZEICHNUNG: ANSICHT SCHNITTE	M. 1:100
BL.-GR./ÄNDERUNG 1 DAT. 2	GEZ.: S.
75/61	GEPR.: S.
	BL.-GR./ÄNDERUNG 3 DAT. 3

DER BAUHERR: *P. Hildbrand*  
 ARCHITEKTEN: WITTEKIND + KOBLITZ  
 GRUNDSTÜCKSEIGENTUMER: *M. Weis*  
 KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS  
 KELKHEIM/TS., FELDBERGSTR. 34  
 63021  
 063021

GENEHMIGT  
 als Anlage zur Baugenehmigung  
 Az. 711-015/78-  
 Ffm.-Höchst, 11. APR 1978  
 M a i n - T a u c h e n  
 Der Kreisbau- und Bauaufsichtsamt  
 i. A. *M. Weis*  
 Bauratg. (grad.)

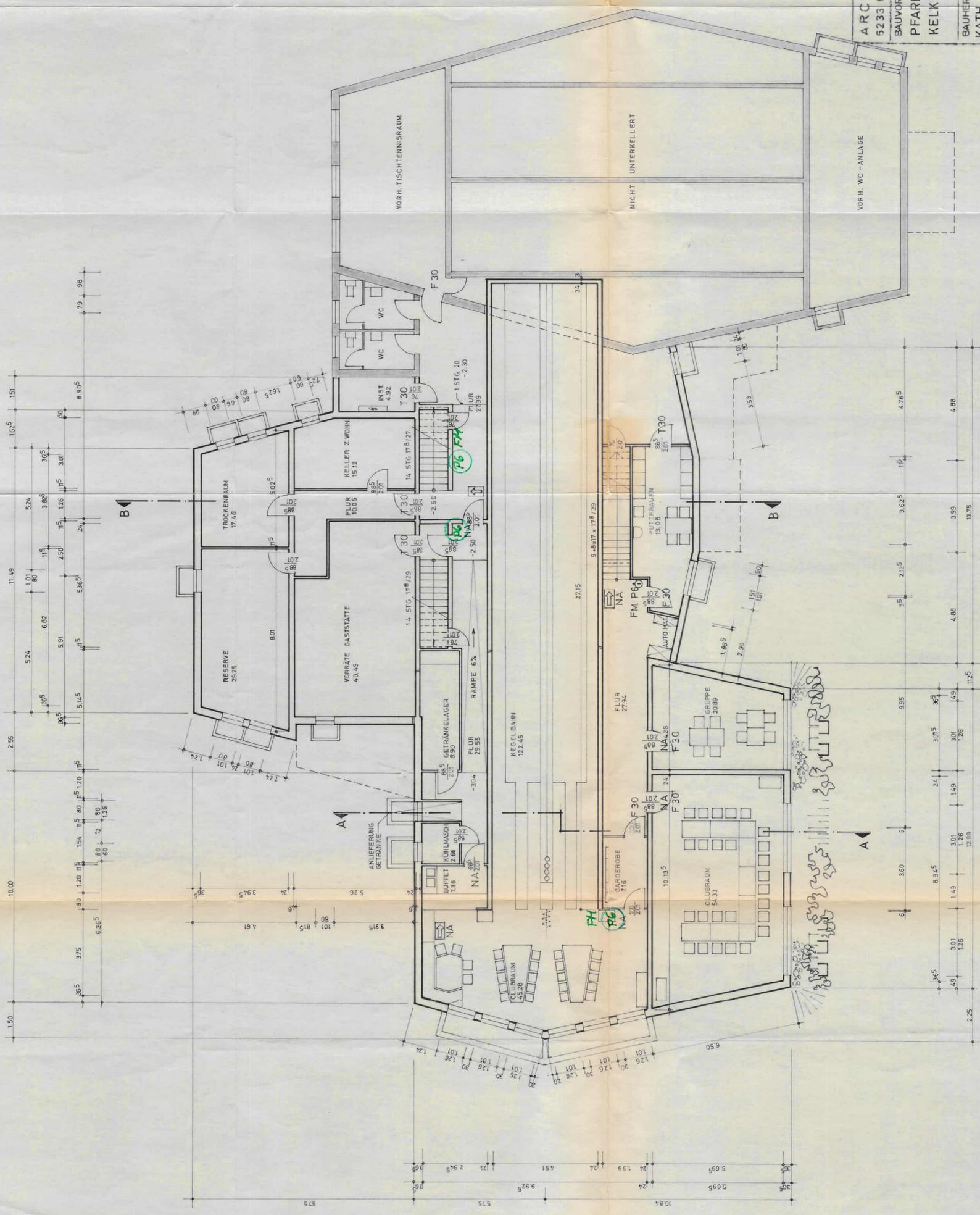


**GENEHMIGT**  
 als Anlage zur Baugenehmigung  
 AZ. 711-015/78-  
 Pfm.-Richter, 11. APR. 1978,  
 Clara-Talung-Kreis  
 Der Kreisbau- und Bauaufsicht  
 i. A. *Wittke*  
 Bauleitung (grad.)

ARCHITEKTEN WITTEKIND + KOBLITZ 6233 KELKHEIM/TS. HORNBERGSTR. 34 TEL. 63021	
BAUVERHÄLTEN - STANDORT:	PLAN NR. E 2
ERWEITERUNG PFARZENTRUM ST. FRANZISKUS KELKHEIM / TS., FELDBERGSTRASSE	DATUM 13.1.78
BAUHERR: KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS KELKHEIM / TS., FELDBERGSTR. 34	M. 1:100
PLANBEZEICHNUNG: <b>GRUNDRISS ERDGESCHOSS</b>	GEZ.: S
BL. GR. ÄNDERUNG 1 DAT. 2 75/70 6328 TREPPEN / S	DAT. 3 DAT.

DER BAUHERR: *A. A. Wittke*  
 GRUNDSTÜCKSEIGENTUMER: ARCHITEKTEN:  
**WITTEKIND + KOBLITZ**  
 ST. FRANZISKUS  
 HOHNBERGSTRASSE 34  
 6233 KELKHEIM/TS.  
 HOHNBERGSTRASSE 34 - TEL. 63021

FELDBERGSTRASSE



**GENEHMIGT**  
 als Anlage zur Baugenehmigung  
 Az. 771-015/78-  
 Fim.-Höchst. 1. APR. 1978  
 M a i n - T e u b u n g : K r a i s  
 Der Kreisbauhau- Bauaufsicht  
 I. A. *Erwin*  
 Bauing. (grad.)

ARCHITEKTEN WITTEKIND + KOBLITZ 5233 KELKHEIM/TS. HORNAUERSTR. 84 TEL. 63021	PLAN NR. E 1	BAUVRAGEN + STANDORT: PFARRZENTRUM ST. FRANZISKUS KELKHEIM /TS., FELDBERGSTRASSE	DATUM 13.1.78
BAUHERR: KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. FRANZISKUS KELKHEIM /TS. FELDBERGSTR. 34	M. 1:100	PLANBEZEICHNUNG: GRUNDRISS KELLERGESCHOSS	GEZ.: S. GEPR.:
ÄNDERUNG 1 DAT. 2 5.3.78 TREPPEN JS.	DAT. 3	GR. 75/61	DAT. 3

DER BAUHERR: GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER:  
 ARCHITEKTEN:  
 WITTEKIND + KOBLITZ  
 ARCHITEKTEN  
 52333 KELKHEIM/TS.  
 FELDBERGSTRASSE 84 - TEL. 06195/63021  
*W. Koblitz*  
*W. Wittekind*